

## CEO REPORT 2016-17

*(Français au-dessous)*

Nach 4 Jahren als CEO des Schweizerischen Rugby Verbands ziehe ich für die Delegiertenversammlung 2017 eine Zwischenbilanz mit June 2017.

Die ständigen Ziele meiner Aufgabe an der Verbandsspitze, wie schon bei meiner Wahl im Juni 2013 vorgestellt, sind : den Sport immer in den Mittelpunkt zu stellen, ein ideales Organisatorischer Umfeld im Verband zu schaffen um den größtmöglichen Erfolg zuzulassen, die Fähigkeit des FSR verbessern größere Serviceleistungen für seine Mitglieder auszuführen, die Kommunikation innerhalb der FSR und gegenüber den Clubs sowie nach außen zu den Nationalen und internationalen Institutionen, Medien und Organisationen verbessern, die FSR-Strukturen und Organisation zu professionalisieren, bessere Kommerzielle (Marketing und Sponsoring) Möglichkeiten zu schaffen, die Technische Leitung zu unterstützen und stärken in ihrem Auftrag die Entwicklung und den Erfolg sowie die Entwicklung des Schweizer Rugbys von unterster Grassroots Ebene bis hin zu Elite sicherzustellen. Über allem steht immer die finanzielle Sicherheit des Verbands, welche mit höchster Budgetdisziplin und der Erschaffung neuer Einnahmequellen gut vorankommt.

Wichtige Schritte in vielen Projekten wurden im letzten Jahr gemacht. Alle Details entnehmen Sie den Jahresberichten der diversen Kommissionen sowie des Staffs der FSR. Ich fasse nur einige der Errungenschaften der Saison 2016-17 im untenstehenden Text zusammen. Natürlich sind dies nicht alles meine Errungenschaften, sondern die meines Teams (Board of Directors, Zentralvorstand, Kommissionen und alle Staff-Mitglieder) welches hochkompetente Arbeit mit höchst bescheidenen Mitteln leistet. Ein grosses Dankeschön an sie alle!

- **Finanzen & CFO:** Aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen haben wir 2016 auf abrupte Weise unseren CFO und Buchhalter Adrian Bangerter verloren. Dabei liess er die Buchhaltung des grossteils des Jahres 2016 auf der Strecke liegen. Ich konnte durch Job-Ausschreibung aus einer Vielzahl an Bewerbungen Frau Anna Gyr als Buchhalterin einstellen, welche 100% für den FSR tätig ist und sich nur um die Buchhaltung kümmert. Mit ihrem professionellen Einsatz konnten wir die Buchhaltung wieder a-jour bringen und nun nachhaltig a-jour halten. Gleichzeitig konnten wir in Paul deWouters einen kompetenten neuen CFO gewinnen der grosse Erfahrung in dem Metier besitzt. Er ist freiwilliges Mitglied des Board of Directors und kümmert sich nicht ums Tagesgeschäft, sondern um das Controlling sowie die Strategische Führung der Finanzen der FSR. Genauere Details zu seiner Arbeit entnehmen Sie seinem CFO Bericht.

Im Jahr 2016-17 haben wir zudem das Finanzjahr, nach Beschluss der DV von 2016, von Kalenderjahr auf Sportsaison umgestellt. Diese Umstellung bedingte ein „Übergangsjahr“ welches von Januar 2016 bis Juli 2017 ein „langes Geschäftsjahr“ brachte. Dieses sind wir nun im Begriff zu beenden um in die neue Saison 2017-18 und in das neue Geschäftsjahr von 01/08/2017 bis 31/07/2018 zu starten.

Weiterhin gilt im gesamten Verband und in allen Tätigkeiten weiterhin grosse Budgetdisziplin an den Tag zu legen. Hier sei speziell der DTN sowie die Schiedsrichterkommission erwähnt, welche beide hierzu grosse Beiträge leisten.

- **Personelles:** Der DTN der FSR, Sebastien Dupoux, hat 2016 in seinem zweiten vollen Amtsjahr weiterhin grosse Dienste geleistet und welche weit über sein 60% Pensum hinausgingen. Seine Anstellung wurde somit mit Anfang 2017 auf 80% erhöht und sein Salär entsprechend angepasst.  
Auch die neu besetzte Disziplin Kommission konnte mit Präsident Loic Schepmanns grosse Verbesserungen in ihrer Arbeitsweise und Organisation vorweisen. Hier gibt es allerdings weiteren Verbesserungsbedarf, zumal zum einen das schiere Volumen der Fälle die Kapazität der Kommission überschreitet und zum anderen nicht immer eine genügende Kommunikation mit den Klubs sowie den anderen Kommissionen zulässt. Die Kommission sucht nach Unterstützung. Genauere Details entnehmen Sie dem Bericht der Disziplin-Kommission. Des Weiteren wird eine Arbeitsgruppe einberufen werden um über eine bessere Funktionsweise und Kommunikation zwischen der Kommission und den Klubs zu beraten und dazu neue Lösungen zu finden.
- **Women's Rugby:** Weiterhin gab es eine grosse Veränderung in Sachen Frauen-Rugby. Hier kam Christa Herrmann als Präsidentin der Women's Commission (Commission Technique Feminine – CTF) sowie als Women's Development Managerin zum FSR. Nachdem sie als Privatperson in Lausanne innerhalb 4 Monate ein neues Frauenteam im Club Albaladejo aufgebaut hatte, übernahm sie das Women's High Performance und Development Projekt beim FSR. Sie kreierte und implementierte ein neues sehr erfolgreiches Women's Development Programme für die Saison 2016-17, welches mittlerweile in anderen Ländern kopiert wird. Ausserdem übernahm sie die High-Performance Sparte mit dem Management der 7er und XVer Frauen Nationalteams, und dem development der U18 und U16 Mädchen-Mannschaften. Die ausführlichen Details lesen Sie in den Berichten der Women's Commission
- **Weitere Kommissionen:**  
Als nächste Prioritäten müssen nun die folgenden Kommissionen neu kreierte oder neu strukturiert werden: Siebener Kommission CT7 - diese Kommission wird Joh Douglas als Präsident übernehmen. Er braucht jedoch Unterstützung der Klubs sowie in seiner Kommission um etwas zu entwickeln, speziell im Bereich Men's 7s rugby, welcher in der Schweiz eher stagniert.; Infrastruktur-Kommission - diese muss von null auf kreierte werden.
- **Institutionelle Beziehungen:** die Platzierung und das Ansehen des Schweizer Rugbys in der Nationalen Sportszene und der Internationalen Rugby-Szene konnten weiter gesteigert werden:
  - o World Rugby: Erhöhung der World Rugby Grantbeträge um 15% wurde 2015 angefragt und für 2016 stattgegeben.
  - o Rugby Europe: Peter Schüpbach wurde mit überwältigender Mehrheit zum Treasurer und Board Member von Rugby Europe gewählt; Einsätze für Schweizer Schiedsrichter und Commissioners an European Nations Cup Matches wurden ausgebaut;
  - o Swiss Olympic: Ausbauen der Beziehungen mit Swiss Olympic und der Leistungsvereinbarung sowie der Spitzen- und Nachwuchssportstrategie der FSR bei Swiss Olympic.

- Bundesamt für Sport (BASPO): erfolgreiche Bewerbung um Erneuerung der Unterstützungsbeiträge im Bereich Nachwuchssport.
- **Corporate Identity:** Mit Yona Lee Designs, einem professionellen Design Studio in Lausanne, kam ein Partner hinzu welcher uns als Verband professionelle Design-Arbeit als Sponsoring anbietet. Im Gegenzug erhält das Design Studio Visibilität und Promotion durch den Rugby Verband. Im Sommer 2016 wurde so ein neues Logo Design kreiert und lanciert, welches die Visuelle Identität der FSR modernisiert, professionalisiert, und erfrischt. Darauf folgten Stück für Stück das Design oder Re-design unserer weiteren Produkte inklusive Match Shirts, Equipment, Website, Social Media, Event Poster, Präsentationen, Dokumente, etc.
- **Events:** In diesem Bereich wurden die Hauptevents „Suisse Rugby Day“ weiter ausgebaut um diese als Medien- und Kundenwirksame Event nützen zu können. Des weiteren wurden in der Saison 2016-17 der Suisse Finals Day als neues Event kreiert und lanciert. Dies ist der Finaltag aller Meisterschaften, am selben Tag am selben Ort. Zuletzt wurde das Cup Finale als Event vergrössert und mit der U14 Meisterschaft zusammengelegt. Die Zusammenarbeit mit neuen Organisatoren konnte Erfolgreiche Events in 2016-17 hervorbringen: Zürich organisierte im Frühling 2016 im Stadion Utogrund ein sehr erfolgreiches erstes Internationales Match der Schweiz im European Trophy in dieser Stadt, Yverdon organisierte im Herbst 2016 zwei Internationale Matches in Folge, und Geneve Plan Les Ouates organisierte zum ersten Mal im neuen Stadion in Cherpines ein Schweiz-Spiel im Frühling 2017.
- **Sport:** Auf dem Niveau der Nationalmannschaften war 2016-17 eine der erfolgreichsten Zeiten in der Geschichte des Schweizer Rugby. Nach dem Aufstieg aus dem ENC 2A im Frühling 2016 und dem Rücktritt des damaligen Coaching-Staffs, folgte die erste Saison in der neu benannten Rugby Europe Trophy (dem 3.-höchsten Niveau Europas) mit neuem Staff für die Nationalmannschaft. Dank der guten Arbeit des Staffs und des DTNs und dem grossen Einsatz der Spieler beendete die Schweiz die Saison am 3. Platz ihrer Gruppe, weitaus besser als das Mindestziel des Gruppenerhalts. Die Schweiz erzielte mit Platz 29 auch das beste World Ranking ihrer Geschichte. Gleichzeitig konnten mehr in der Schweiz spielenden Spieler denn je in die Nationalmannschaft integriert werden, sowie eine grosse Gruppe an Spielern welche aus dem Schweizer U16-U18-U20 Kaderbildungssystem stammen. Diese und viele weitere Errungenschaften auf sportlichem Niveau inklusive der Einführung der U14 Scrum-Ausbildung und U14 Wettbewerbe entnehmen Sie dem Bericht des DTN's
- **Strategische Zusammenarbeit Klubs / Regionen / Verband:** Um die Kommunikation und den Dialog speziell zwischen der Verbandsführung und den Klubs zu erhöhen wurden folgende Massnahmen eingeführt oder ausgebaut:
  - Kick-Off Meetings wurden zu „Sport-Technical Meetings“ umgewandelt und finden nun regelmässig 3 mal Pro Saison statt; im August (Pre-Season), im Februar (Winterpause) und im Mai (vor Saisonende). Dort werden Neuerungen und Konzepte vorgestellt und diskutiert und die Klubs geben ihr Feedback ab, welches mit eingebaut wird wenn die Konzepte dann zu Wahl gestellt werden.

- o Finance Meetings: die Finance Meetings finden 2-3 mal pro Jahr statt und geben den Klubs und Regionen die Gelegenheit nicht nur Fragen zu stellen und Feedback zu geben sondern auch in strategischen Kernfragen zur finanziellen Ausrichtung der FSR mitzuwirken. Mit dem neuen Jahresrythmus werden dies noch größere Bedeutung erlangen zumal die Delegiertenversammlung vor Jahresabschluss stattfindet und dieser noch separat diskutiert und verabschiedet werden muss.
- o Regionen: Die Regionen Genf und Vaud sowie die Sub-Region Seeland haben jeweils einen Regionalen Technischen Direktor (DTR) im Einsatz, wie durch die DV der FSR im Jahre 2015 verabschiedet. Der DTR wird jeweils durch die Region sowie die FSR bezahlt wird. Trotz mehrmaligen Versuchen und Präsentation vom konkreten Kandidaten hat die Führung der Region NSRV hier noch keine Fortschritt gemacht. Generell stagniert die Organisation der Region NSRV derzeit komplett. Jeglicher Fortschritt in dieser Region ist durch einzelne Klubs vorangetrieben die alleine oder zusammen mit naheliegenden Klubs agieren, nicht aber durch die Führung der NSRV Region.

In den meisten der oben aufgeführten Bereichen wurde im letzten Jahr große Fortschritte erzielt. Es gibt selbstverständlich weiterhin großes Verbesserungspotential und die Arbeit muss fortgesetzt und ausgebaut werden, speziell auch in der Strukturierung und Organisation der Region NSRV. Um dies zu bewerkstelligen ist es elementar wichtig gutes Personal (Freiwillige Helfer wie bezahlten Staff) zu finden und zu behalten, die Strukturelle und finanzielle Grundlage für eine starke Administration und Organisation zu schaffen und die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen allen Sparten und speziell zu den Klubs und Regionen offen zu halten. Eine starke und nachhaltige Zukunft für das Schweizer Rugby können wir nur alle zusammen aufbauen.

-----

#### FRANÇAIS :

*Après 4 ans comme CEO de la Fédération Suisse de Rugby, je tire un bilan a juin 2017 pour l'assemblée des délégués de 2017.*

*Les buts a long-terme de ma mission comme CEO de la fédération sont, comme ils étaient déjà présentés au moment de mon élection lors de l' AD en Juin 2013 : de toujours mettre le sport au centre , de créer un environnement organisationnel idéal dans la fédération pour permettre la plus grande réussite possible, d'améliorer la capacité de la FSR de rendre meilleures services à ses membres , d'améliorer la communication au sein de la fédération et envers les clubs ainsi que vers l'extérieur, de professionnaliser les structures et l'organisation de la FSR, d'améliorer les structures commerciales (marketing et sponsoring), d'appuyer la direction technique nationale dans le développement et le succès du Rugby en Suisse et a niveau international de la base jusqu'au niveau d'élite. Au-dessus de tout ca il y a toujours le but principal d'assurer la sécurité financière de la Fédération, où du bon progrès a était fait grâce a la plus stricte discipline budgétaire comme aussi grâce a la création de nouveaux sources de recettes.*

*Des progrès importants étaient faits dans un grand nombre de projets pendant la dernière saison. Vous pouvez en lire tous les détails dans les réports des divers commissions. Ci-dessous je fais un résumé juste de certaines démarches centrales de la saison 2016-17.*

*Naturellement ce ne sont que mes succès, mais ceux de toute l'équipe (Comité Exécutif, Comité Central, les commissions, et tout le staff), qui a fait un travail très compétent avec des moyens très modestes. Un gros remerciement à tous!*

- **Finances & CFO:** *Pour raisons personnelles et de santé, nous avons perdu notre CFO et comptable Adrian Bangerter en manière assez abrupte en 2016. Dans son départ imprévu, il a laissé la comptabilité de 2016 largement incomplète. Grâce à une annonce de poste, j'ai pu choisir Anna Gyr parmi des nombreuses candidatures comme nouvelle comptable employée à 100% par la fédération. Avec son engagement professionnel nous avons remis à jour la comptabilité et nous pouvons maintenant la tenir à jour constamment. Au même temps nous avons eu la chance de trouver en Paul De Wouters un nouveau CFO avec beaucoup d'expérience dans ce métier. Il est membre bénévole du Comité Exécutif et il ne s'occupe pas avec l'opératif journalier, mais avec le controlling comme aussi le pilotage stratégique des finances de la FSR. Vous pouvez en lire tous les détails dans son report de CFO.  
En 2016-17 nous avons aussi changé l'année financière de la FSR pour passer de l'année civile à la saison sportive, suivant une décision de l'assemblée des délégués de 2016. Cette décision menait à une année de transition, qui durait de janvier 2016 à juillet 2017, pour nous mettre sur le nouveau rythme. Nous sommes maintenant en train de clôturer cette année longue de transition, pour ensuite embarquer dans la nouvelle année financière et nouvelle saison 2017-18 qui durera du 01/08/2017 au 31/07/2018.  
Enfin il reste toujours très important de conserver la plus grande discipline budgétaire dans tous nos activités. À ce sujet je veux mentionner en particulier le DTN comme aussi la Commission des Arbitres, qui contribuent largement à cet effort.*
- **Personnel de la FSR :** *Le DTN, Sébastien Dupoux, a accompli beaucoup en 2016, sa deuxième année complète au sein de la FSR. Son travail dépassait largement sa charge de 60% et le comité exécutif a donc décidé de monter son engagement et par conséquent son salaire à 80% au début de 2017.  
La nouvelle commission de discipline a pu améliorer son fonctionnement et son organisation grâce au président Loïc Schepmanns, bien que ils y restent encore des aspects à améliorer. Notamment, le volume des cas à traiter dépasse les capacités et les ressources de la commission et ne permet donc pas de toujours traiter les décisions dans les meilleurs délais, et de développer une communication complète envers les clubs et les autres commissions. La commission est à la recherche d'aide et vous pouvez lire tous les détails dans le report annuel de la commission de discipline. En outre, un groupe de travail sera convoqué pour discuter un meilleur fonctionnement et communication entre la commission et les clubs et pour trouver des nouvelles solutions aussi par rapport aux ressources.*
- **Rugby Féminin :** *Il y a eu un changement important en ce qui concerne la le rugby féminin. Christa Herrmann est entrée dans la fédération comme présidente de la commission technique féminine (CTF) et au même temps dans le rôle de responsable de développement du rugby féminin. Après avoir créé elle-même une nouvelle équipe féminine à Lausanne dans l'espace de 4 mois au sein du club d'Albaladejo, elle a pris en charge le projet de développement et de haute performance de rugby féminin au sien de la FSR. Elle a créé et implémenté un projet de développement qui a eu beaucoup de*

*succès pendant la saison 2016-17, et qui est maintenant copié même dans certaines autres payses. Au même temps elle a pris en charge également le secteur Haute Performance avec le management des équipes nationales féminines a 7 et a XV et le développement d'équipes de filles U16 et U18, jamais vues au sein de la FSR. Vous pouvez lire tous les détails de ces projets dans les reports de la Commission Technique Féminine.*

- **Autres Commissions :** *Les prochaines priorités sont de créer ou de restructurer les commissions suivantes : Commission de Rugby a 7 (CT7) – ce sera John Douglas qui prendra probablement en charge cette commission comme président. Il aura certainement besoin de soutien des clubs comme aussi dans sa commission pour développer des projets notamment dans le secteur de rugby a 7 masculin, qui ne se développe pas positivement en Suisse a ce moment ; Commission d'Infrastructure – cette commission doit encore être créée.*
  
- **Relations Institutionnelles:** *nous avons continué à augmenter et améliorer le positionnement et la réputation du Rugby Suisse parmi les institutions sportives nationales et internationales :*
  - o *World Rugby : nous avons postulé en 2015 pour obtenir une augmentation de 15% des subventions de World Rugby. Celle-ci nous était concédée a partir de 2016.*
  - o *Rugby Europe: Peter Schuepbach fut élu avec une grande majorité comme trésorier et membre du Board (Comité Exécutif) de Rugby Europe. Les désignations d'arbitres et commissionner Suisses pour plusieurs matches internationaux de Rugby Europe ont encore augmentées cette saison.*
  - o *Swiss Olympic: Consolidation des bonnes relations avec Swiss Olympic et établissement du contrat de prestation et subvention : approche a l'acceptation de la stratégie de la relève comme aussi du sport d'élite par Swiss Olympic.*
  - o *Office Fédéral du Sport (OFSP): Candidature acceptée pour renouvellement de subventions dans le secteur sport de la relève.*
  
- **Nouveau logo et « corporate identity » :** *A travers le partenariat avec Yona Lee, un studio de design professionnel de Lausanne, la FSR a pu ajouter un partenaire qui nous offre du travail de design professionnel comme sponsoring. En retour, le studio de design obtient de la visibilité et la promotion a travers la fédération. En été 2016 c'était grâce a ce partenariat que la FSR a pu lancer un nouveau logo comme aussi une nouvelle charte graphique qui modernise, professionnalise, et rafraichissait l'identité visuelle de la FSR. En suite, nous avons ajouté peu a peu des autres nouveaux designs comme maillots de match, équipement, site web et réseaux sociaux, affiches évènements, présentations, documents, etc.*
  
- **Evènements:** *dans cette domaine, nos évènements principales, les Suisse Rugby Days, ont été augmentés pour les rendre plus intéressants et efficaces en terme d'attention médiatique et d'intérêt commerciale. En plus nous avons créé et lancé la Journée des Finales comme évènement du Rugby Suisse cette saison, 2016-17. Cet évènement réuni toutes les finales des championnats sur un jour en un seul lieu. Enfin nous avons expandu l'évènement des Finales de Coupe pour y ajouter aussi les finales du championnat U14. La collaboration avec des nouveaux organisateurs a produit des évènements avec grand succès en 2016-17 : Zurich a organisé en printemps 2016 le premier match international*

*dans sa ville dans le stade de foot Utogrund ; Yverdon a organisé pour la première fois deux matches internationaux de suite en Rugby Europe Trophy; Geneve PLO a organisé pour la première fois en printemps 2017 un match international dans son nouveau Stade aux Cherpines, comme aussi la journée des finales, les deux avec grand succès.*

- **Collaboration stratégique entre les clubs, les régions, la fédération:** *Pour améliorer et augmenter la communication et le dialogue, spécialement entre la direction de la fédération et les clubs et régions, les mesures suivantes ont été introduites ou étendues :*
  - o *Transformation des Réunions de Kick-Off en Réunions Technico-sportives, qui ont lieu au moins 3 fois par année : en août avant le début de la saison, en février pendant la trêve d'hiver et en Mai avant la fin de la saison. A ces réunions des nouveaux concepts et idées sont présentés, sur lesquelles les clubs donnent leur feedback, qui est ensuite incorporé dans les propositions finales qui sont ensuite portées au vote.*
  - o *Réunions des finances : les nouvelles réunions des finances ont lieu 2-3 fois par année et donnent aux clubs et aux régions la possibilité non seulement de poser leurs questions et donner leur feedback mais aussi de participer dans les majeures questions stratégiques concernant la direction financière de la FSR. Avec le nouveau rythme de l'année financière de la FSR ces réunions auront une majeure importance comme l'assemblée des délégués a maintenant lieu avant la clôture de l'année financière et les finances seront discutés et approuvés séparément.*
  - o *Régions : Les régions de Geneve (ACGR) et Vaud (AVR) comme aussi la sub-région « Seeland » (Région des Lacs) ont, chaque d'eux, pu engager un DTR (Directeur Technique Régional), comme décidé par l'assemblée des Délégués de 2015. Les DTRs sont en partie payés par la Région et en partie par la FSR. Malgré plusieurs tentatives et propositions de candidats concrets, la présidence de la région NSRV n'a encore pu faire aucun progrès dans ces démarches. En général le développement est largement bloqué dans cette région. Les seuls progrès obtenus sont concrétisés grâce aux efforts de certaines clubs, seuls ou ensemble avec des clubs de leurs alentours, pas du tout fédérés par la région NSRV.*

*Sur la majorité des thèmes susmentionnés nous avons fait des gros progrès pendant l'année 2016-17. Il y reste certainement un grand potentiel d'amélioration et il reste beaucoup à faire, notamment dans la structuration de la région NSRV. Le travail doit continuer et être développé. Pour ce faire, c'est essentiel de détenir du staff et du personnel compétent, de créer la base structurelle et financière pour une administration et une organisation forte et solide, et de maintenir ouverte la collaboration et le dialogue entre les différentes branches de la fédération et spécialement envers les clubs. Un futur fort et durable pour le rugby Suisse peut seulement être construit par nous tous ensemble.*



**Veronika Muehlhofer**  
CEO, FSR